

Protokoll Winterversammlung Gärtnerischer Detailhandel

Datum 21. Januar 2026, 14.30 bis 18.00 Uhr
Ort Blumenbörse Mittelland, Wangen ZH

Anwesende 48 Anwesende

Vorsitz Norbert Schaniel

Protokoll Carmen Brogle

Verteiler Mitglieder Fachgruppe Gärtnerischer Detailhandel
Zentralvorstand
Bereichs- und Abteilungsleiter
Website
Ablage

Traktanden	1.	Begrüssung/Tagungsablauf	Norbert Schaniel
	2.	Rückblick des Präsidenten	Norbert Schaniel
	3.	Wahl Präsidium / Vorstellung Nicole	Norbert Schaniel
	4.	Wahl Delegierte für DV	
	5.	Ein Jahr JardinSuisse	Marcel Sennhauser
	6.	Projekte Gärtnerischer Detailhandel	Fachvorstände
	7.	Veränderungen im Pflanzenschutz	Damiana Rinaldi
	8.	Umfrage Preisentwicklung	Stephan Nyffeler
	9.	Torf Umfrage	Martin Vogel
	10.	Berufsbildung	Martin Vogel
	11.	Blumenbeet	Mathias Hauert
	12.	Infos aus dem ZV	Stephan Nyffeler
	13.	Fachvorstand Friedhof	Norbert Schaniel
	14.	Diverses	Norbert Schaniel

1. Begrüssung/Tagesablauf

Norbert Schaniel

Norbert Schaniel begrüsst alle 48 Anwesenden zur Winterversammlung 2025. Speziell begrüsst er Johannes, Zulauf VRP Blumenbörse, Maja Spörri, Leiterin BBZH und Marcel Sennhauser, Geschäftsstellenleiter JSAarau. Stephan Nyffeler, Vertreter Zentralvorstand JS.

Norbert Schaniel stellt das heutige Programm vor.

2. Rückblick des Präsidenten

Norbert Schaniel

Norbert gibt einen Rückblick auf verschiedene Themen aus dem letzten Jahr. Er berichtet von vier Sitzungen, darunter auch eine gemeinsame mit den Fachvorstände Zierpflanzen und Baumschulen, und hebt die gute Zusammenarbeit innerhalb des Fachvorstandes hervor.

Ein zentraler Schwerpunkt bildete die Lohnverhandlungen. Dabei standen insbesondere der zunehmende Kostendruck, die Ansprüche nach mehr Ferien sowie steigende Fixausgaben im Fokus. Stephan Nyffeler konnte gemeinsam mit der GBS gute Verhandlungsergebnisse erzielen. Die Lohnverhandlungen werden auch im laufenden Jahr wieder anstehen, ebenso die Arbeiten am neuen GAV. In diesem Zusammenhang bittet Norbert die Anwesenden, sich an der Umfrage Verhandlungen GAV 27 und Lohnregulative zu beteiligen, damit die Forderungen in die Verhandlungen eingebracht werden können.

Weiter weist er darauf hin, dass zahlreiche Projekte umgesetzt wurden oder noch laufen. Dazu gehört unter anderem der Blumenbeete-Wettbewerb. Auch das Projekt *Grüne Tuume* wurde im Rahmen einer Neuorganisation weiterentwickelt; die Auflage konnte dabei erfreulicherweise um 200'000 Exemplare gesteigert werden.

Der Contentpool und die Display-Kampagne wurden weitergeführt. Die *Pflanze des Jahres* erhielt eine sehr gute mediale Präsenz. Zudem fanden Besuche von Irene Nager und Othmar bei rund 30 Medienhäusern statt, was als sehr wertvoller Einsatz gewürdigt wird.

3. Wahl Präsidium / Vorstellung Nicole

Norbert Schaniel

Nicole Meier, Blumenland AG, Lufingen stellt sich zur Wahl als Nachfolgerin von Norbert Schaniel für das Präsidium der Fachgruppe. Sie stellt sich kurz vor.

Beschluss: Nicole Meier wird einstimmig und mit Applaus gewählt. Nicole Meier nimmt die Wahl an.

4. Wahl Delegierte für DV

Für die Wahl der DV vom 5. März 2025 im Hotel Bellevue Bern, stehen folgende Delegierte zur Verfügung.

Frei Philipp	Blumengarten Stäfa
Gerber Elias	Blumengärtnerei G. Gerber
Hauert Matthias	Gärtnerei Leonotis
Kipper Daniel	Gärtnerei Kipper
Küng Thuri	Guggenbühl Gartencenter
Meier Nicole	Blumenland Schweiz AG
Mötteli Helen	Bluemehuus Mötteli + Co.
Schaniel Norbert	Schaniel Gartenbau Floristik AG

Beschluss: Sie werden einstimmig gewählt.

Stephan Nyffeler stellt die Punkte, über welche die Delegierten an der Delegiertenversammlung abstimmen vor:

Wechsel im Zentralvorstand: für Pierre-Yves Zürcher wird Marco Meier, Partner, Hodel & Partner AG, Malters, kandidieren.

Beschluss: Marco Meier wird einstimmig als zu unterstützenden Kandidaten gewählt

Relaunch Paket: Erhöhung der Lohnsummenobergrenze wird vorgestellt.
Seit 2007 wurden die Mitgliederbeiträge nicht verändert.

Die zusätzlichen Mittel werden für folgende Aufgaben des Verbandes benötigt:

- **1. Mehrwert für die Mitglieder schaffen**
Ziel ist die Schaffung eines Mehrwerts für die Mitglieder durch den Ausbau der digitalen Kommunikation (neue Website, Social Media, Einsatz von KI), ein Mitgliedergewinnungsprojekt sowie die Stärkung der Fachstelle Umwelt.
- **2. Kontinuität und Effizienz der Geschäftsstelle erhöhen**
Zudem soll die Kontinuität und Effizienz der Geschäftsstelle erhöht werden, insbesondere durch zeitgemässe IT-Lösungen und attraktive Anstellungsbedingungen.

Folgende Veränderung hat das «Relaunch Paket» - Erhöhung der Lohnsummen-Obergrenze für die Mitglieder zur Folge:

Die Lohnsummen-Obergrenze für den Mitgliederbeitrag liegt seit 2007 bei CHF 1.5 Mio. pro Jahr (Beitragsatz 0,3 %).

Antrag an die Delegiertenversammlung 2026: Erhöhung der Obergrenze auf neu CHF 2 Mio. pro Jahr (weiterhin 0,3 %). Davon sind 184 von 1'700 Mitgliedsunternehmen betroffen.

Die betroffenen Mitgliedsunternehmen würden dadurch zusätzlich zwischen CHF 35 und max. CHF 1'500 pro Jahr bezahlen; neu beträgt der Maximalbeitrag CHF 6'000 pro Jahr.

Unverändert bleiben die Grundbeiträge (CHF 300/Jahr) sowie das Abonnement g'plus (CHF 155/Jahr).

Beschluss: Die Anwesenden stimmen dem Antrag zu.

Aktuelle Beiträge **JardinTop:**

Mitglieder von JardinSuisse (85 %) bezahlen CHF 150 pro Jahr, Nichtmitglieder (15 %) CHF 450 pro Jahr.

Geplante Beiträge JardinTop:

Für Mitglieder von JardinSuisse sind Beiträge von CHF 320 bis CHF 700 pro Jahr vorgesehen, für Nichtmitglieder CHF 650 bis CHF 1'400 pro Jahr, jeweils abhängig von der Unternehmensgrösse. (Projektabgrenzung ist noch nicht fertig ausgestellt und wird an der nächsten Präsidentenversammlung ausgestellt).

- Weiteres Vorgehen: Präsentation an der Präsidentenkonferenz am 3. März 2026, Entscheid an der Delegiertenversammlung am 4. März 2026 sowie Start der Umsetzung und Programmierung im Jahr 2026.

Eine Diskussion zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge von JardinTop wird gewünscht. Es wird darauf hingewiesen, dass insbesondere für Einmannbetriebe die Herausforderungen zunehmend grösser werden. Marcel erläutert die Gründe für die Erhöhung. Das Defizit werde seit mehreren Jahren durch den Verband getragen. Das Budget wird an der DV vorgestellt.

Beschluss: Der Fachvorstand muss bis am 27. Februar 2026 mit erläuternden Zahlen von der Geschäftsstelle bedient werden. Der Fachvorstand stimmt an der Sitzung ab und teilt den Beschluss den Delegierten mit. Dem Fachvorstand wird somit die Befugnis eines Entscheides übertragen.

5. Ein Jahr JardinSuisse

Marcel Sennhauser

JardinSuisse ist ein starker nationaler Dachverband der Grünen Branche mit guter Vernetzung in Politik, Verwaltung und weiteren Verbänden. Die föderale Struktur mit kantonaler Verankerung sowie das Milizsystem ermöglichen eine enge Nähe zu den Mitgliedern. Der Verband zeigt eine hohe Verände-

rungs- und Innovationsbereitschaft, unter anderem mit dem neuen Beitragsmodell, dem Relaunch-Paket, neuen IT-Lösungen sowie Projekten wie JardinBot und GrüneNachfolge.ch. Wichtig ist die Neumitglieder-Gewinnung jedoch nicht nur für den Zentralverband, sondern für die Regionalsektionen. Bereitschaft für Veränderungen ist wichtig. Herausforderung 2026 werden die Lohnverhandlungen und der neue GAV. Die UNIA ist eine Bedrohung für die Branche.

Die Grüne Branche leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, insbesondere in den Bereichen Lebensqualität, Klima, Biodiversität und Stadtentwicklung. Die Sinnhaftigkeit ist auch zentral für die Nachwuchsgewinnung. Entsprechend investiert der Verband stark in die Berufsbildung und Nachwuchsförderung, unter anderem durch SwissSkills.

Die breite Themenvielfalt wird durch verschiedene Fachsektionen und Gremien abgedeckt. Die Geschäftsstelle in Aarau bildet das organisatorische Zentrum und koordiniert die vielfältigen Aufgaben im Interesse der Mitglieder.

Der Geschäftsleiter betont die Bedeutung des inneren Zusammenhalts als Voraussetzung für eine starke Wirkung nach aussen. Ein Schwerpunkt bildet dabei das Mitgliederwerbungsprojekt mit einem geplanten Starter-Paket ab 2026.

Die Kommunikation nach innen und aussen soll weiter gestärkt werden, insbesondere im Rahmen des Relaunch-Pakets mit neuer Website und verstärkter Präsenz in den sozialen Medien.

Abschliessend unterstreicht der Geschäftsleiter das grosse Engagement und den Stolz auf die Grüne Branche und ruft dazu auf, gemeinsam als Botschafterinnen und Botschafter eine Branche mit Zukunft aktiv mitzugestalten.

6. Projekt Gärtnerischer Detailhandel 2026

Fachvorstand

6.1 Güene Tuume / Content Pool / Displaykampagne

Othmar Ziswiler

Der Grüene Tuume wird von Othmar Ziswiler vorgestellt. Die Varianten können Betriebsbezogen individualisiert oder erweitert werden. Mit der Displaykampagne ermöglicht JardinSuisse den Mitgliedern, günstig regionale online Werbung zu schalten. Neu stellen Ricoter sowie Wyss-Samen und Pflanzen AG Beiträge auf den Content Pool. Fachautoren dieser beiden Unternehmen werden die Anzahl der zur Verfügung stehenden Texte, Fotos und Beiträge kontinuierlich anheben. Zudem konnte die Nutzungsgebühr auf 98 Franken pro Jahr gesenkt werden.

6.2 PR-Kampagne / Pflanze des Jahres 2026

Martin Allenspach

Martin Allenspach hat die Arbeitsgruppe PR übernommen. Mit Beiträgen über die neuen, samenvermehrten PI-resistenten Tomaten, über die Nelke als Pflanze des Jahres sowie über Blumenbeete und Wildbienen im Garten erhalten die Schweizer Medienschaffenden wieder attraktive Berichte zur freien Verwendung. Zusätzlich wird ihnen jeden zweiten Monat ein Arbeitskalender zugestellt. JardinSuisse erwartet wiederum gegen 100 Veröffentlichungen und rund fünf millionen Presse-Clippings.

6.3 Pflanzenduft

Philipp Frei

Duftpflanzen ist ein neues Projekt, das im Januar 2027 starten soll. Die Projektgruppe soll nicht ausschliesslich durch Fachvorstandsmitgliedern gebildet werden; Ziel ist die Bildung einer Arbeitsgruppe. Aus der Runde werden zwei Mitglieder gesucht, die sich beteiligen um im Sommer mit der Projekterarbeitung starten. Es muss mit drei bis vier Sitzungen pro Jahr gerechnet werden, diese können online stattfinden.

6.4 Gärtnerischer Detailhandel Arbeitsgruppe

Nicole Meier

Nicole Meier möchte aktiven Austausch mit den Mitgliedern. Offene Ohren sind da.

6.5 Studienreise Wien / IGCC München

Nicole Meier

Nicole Meier stellt die Studienreise und den IGCA in München vor.

6.6 Oega

Othmar Ziswiler

24. – 26. Juni 2026 ist die ÖGA. Othmar Ziswiler informiert, dass man mit den Vorbereitungen gut auf Kurs ist.

7. Veränderungen im Pflanzenschutz

Damiana Rinaldi

Die **digitale FaBe** ist ab **3. Januar 2026** als **QR-Code** in der App *FaBe PSM* verfügbar, welche im iOS App Store und im Android Play Store erhältlich ist. FaBe-Inhaberinnen und -Inhaber ohne Smartphone können den QR-Code direkt aus ihrem persönlichen Konto im **FaBe-PSM-Register** ausdrucken.

Bestehende FaBe müssen bis spätestens **30. Juni 2026** über die Webseite des **FaBe-PSM-Registers** gegen eine digitale FaBe umgetauscht werden.

Die FaBe ist ab Ausstellungsdatum **fünf Jahre gültig**. Die Gültigkeit kann verlängert werden, indem innerhalb dieser fünf Jahre eine Weiterbildung besucht wird; jede absolvierte Weiterbildung verlängert die FaBe erneut um fünf Jahre.

Neue Ansprechpartner bei JardinSuisse: Anliegen sind schriftlich an bbs@jardinsuisse.ch zu richten.

Der FaBe Ausweis ist persönlich, somit müssen grundsätzlich die Mitarbeitende die Kosten für den Umtausch bezahlen.

Informationen zu Pflanzenschutzmitteln (PSM)

Hauptziel der Anpassungen ist die **Harmonisierung mit dem EU-Recht**. Für Pflanzenschutzmittel, die in der EU zugelassen sind, gilt ein **vereinfachtes Zulassungsverfahren**. Zulassungen sowie Restriktionen für Wirkstoffe werden automatisch übernommen; das **Pflanzenschutzmittelverzeichnis ist jeweils im Januar zu prüfen**.

Wird einem Mittel die Zulassung entzogen, gelten eine **Abverkaufs-, Aufbrauchs-, Lagerungs- und Entsorgungsfrist**, die einzuhalten sind. Zulassungen sind neu **befristet**, um eine regelmässige Überprüfung auf Basis der aktuellen Informationen sicherzustellen.

JardinSuisse hat an der **Vernehmlassung 2024** teilgenommen; die Stellungnahme ist auf der Homepage von JardinSuisse einsehbar.

digiFLUX

Software wurde am 15. Januar 2026 erfolgreich lanciert, Nutzerinnen und Nutzer können sich nun mit den Funktionen vertraut machen

Händler von PSM können ihre Produkte eintragen, damit diese ab 2027 zur Verfügung stehen und auch Anwender ihre Einkäufe erfassen können

Nächste Infoveranstaltung: 3. Februar 2026, 9:30 bis 10:30 über Teams, Anmeldungslink ist auf der digiFLUX Homepage vom Bund verfügbar

Es werden nur Lieferungen (seitens Handels) und Warenempfang (seitens Anwenderinnen) erfasst.

8. Umfrage Preisentwicklung

Stephan Nyffeler

Analyse wird von Stephan Nyffeler vorgestellt. Die Beteiligung lag bei rund 60 Mitglieder. Die Folien sind im Anhang.

Die Folie zur Umsatzentwicklung ist spannend. Unserer Branche hat grosse Unterschiede in der Entwicklung der Umsätze. Sind es Wettereinflüsse oder wurde die Frage falsch verstanden?

9. Torf Umfrage

Martin Vogel

Analyse wird von Martin Vogel vorgestellt. Insgesamt 58 Mitglieder haben teilgenommen. Die Folien sind im Anhang. Der Torfeinsatz ist bereits auf 30% reduziert worden.

Es gibt Schwierigkeiten noch weiter zu reduzieren.

Das BAFU hat bereits eine neue Umfrage versendet.

Für allfällige Neuverhandlungen mit ist es wichtig die Umfrage auszufüllen.

10. Berufsbildung

Martin Vogel

Neuer Präsident Raphael Erl per 01.01.2026. Er ist für folgende Kommissionen zuständig.

- Berufsbildungsrat Gärtner (BBRG)
- Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ)
- Berufsbildungskommission (BBK)

Das Pflanzenwerk wird individuell erarbeitet. Es kann digital oder analog erstellt werden. Die Lernenden verknüpfen die Pflanzen immer mit einer Handlung. Die Umsetzung in den Regionen ist sehr unterschiedlich in den Vorgehensweisen.

Auf der Homepage von JardinSuisse befinden sich die wichtigen Unterlagen zum neuen Qualifikationsverfahren Gärtner/in EBA

Fahrplan neues QV EFZ: Es finden regionale Infoveranstaltungen im September / Oktober 2026 und zur praktischen Prüfung und der 0-Serie statt.

Regionale Expertenschulungen sind im November 2026 – Januar 2027.

11. Blumenbeet

Mathias Hauert

Mathias Hauert wies in seinem engagierten Beitrag auf die Bedeutung von einjährigen Blumenbeeten hin. Er bedauert nicht nur das Verschwinden von Rabatten, sondern nimmt die Gärtner auch in die Pflicht, den Kunden attraktive Rabatten zu pflanzen, deren Vielfalt an Blüten, Farben, Formen und Höhen überzeugend wirken. Für das Bewerben von einjährigen Blumenrabatten hat der Fachvorstand eine Broschüre ausgearbeitet. Diese kann bei JardinSuisse bezogen werden.

12. Infos aus dem ZV

Stephan Nyffeler

GAV-Kommission und Verhandlungen 2026. Im Mai werden die Forderungen der GBS eintreffen. Zukünftig möchte man die Mitglieder besser einbinden. Neu Arbeitsgruppe GAV mit Mitgliedern der drei Fachvorstände Baumschule, Zierpflanzen und Detailhandel.

Der Austausch mit dem GalaBau ist sehr wichtig.

UNIA macht Druck auf JardinSuisse.

Olivier Mark wird aus Gründen der Amtszeitbeschränkung zurücktreten.

Eine Findungskommission für das Präsidium ist aufgegleist mit Patrick Daepp Peter Huber, Barbara Jenni, Jürg Rodigari, Patrick Roth, Alexandra Zbinden,

Kampf gegen den Japankäfer wird weiter gehen. Es wird befürchtet, dass der Befall in absehbarer Zeit über der ganzen Schweiz sein wird.

13. Fachvorstand Friedhof

Norbert Schaniel

Norbert Schaniel stellt das Projekt Freiflächen Friedhof vor. Nutzung leerer Flächen. Das vorgestellte Video ist ab Februar auf der JardinSuisse Webseite verfügbar.

14. Diverses

Keine Wortmeldungen.

Norbert Schaniel schliesst die Versammlung um 18.10 Uhr und lädt alle Anwesenden herzlich zum Nachtessen ein.

Für das Protokoll: 21.01.2026



Norbert Schaniel



Carmen Brogle